

JAHRBUCH
DES OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREINES

105. B A N D



L I N Z 1960

Verleger: Oberösterreichischer Musealverein, Linz, Museumstraße 14
Buchdruck: Oberösterreichischer Landesverlag, Linz, Landstraße 41
Druckstöcke: Klischeeanstalt Franz Krammer, Linz, Klammsstraße 3

Inhalt.

	Seite
1. Vereinsbericht	4
2. Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich	9
(Landesmuseum 9, Heimathaus Haslach 47, Landesarchiv 48, Institut für Landeskunde 58, Bundesstaatliche Studienbibliothek 63, Denkmalpflege 64, Ausgrabungen in Lauriacum-Enns 80, Stift St. Florian 85, Landesverein für Höhlenkunde 87, Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt 89)	
3. Nachruf	95
Lothar Eckhart, Wilhelm Jenny und die archäologische Bodenforschung in Oberösterreich	
4. Beiträge zur Landeskunde:	
Alfred Marks, Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1959	99
Johannes Dobai, Über ein Porträt Adalbert Stifters	119
Josef Reitinger und Amilian Kloiber, Eine frühbronzezeitliche Gräbergruppe in Hörsching	139
Lothar Eckhart, Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs .	149
Robert Krisai, Pflanzengesellschaften aus dem Ibmer Moor . . .	155

Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1959¹⁾.

Von Alfred Marks.

Auf dem Gebiet der Urgeschichtsforschung ist als bedeutendste Publikation das von Karl Kromer unter Mitarbeit von Fachgelehrten veröffentlichte große Werk zu nennen, das zum erstenmal seit der Entdeckung und Ausgrabung des berühmten Gräberfeldes auf dem Hallstätter Salzberg im 19. Jahrhundert das reiche Fundmaterial des Naturhistorischen Museums, Wien, des Oberösterreichischen Landesmuseums und des Hallstätter Museums in gründlicher wissenschaftlicher Bearbeitung darbietet²⁾.

Robert Strouhal gab eine Übersicht der frühbronzezeitlichen Hortfunde Oberösterreichs³⁾, während Martin Hell zwei steinzeitliche Werkzeuge aus Enns und Ibm näher untersuchte⁴⁾. Eduard Beninger veröffentlichte die Ergebnisse seiner Ausgrabungen im Gelände des Wimbacher Freithofholzes⁵⁾, und Friedrich Morton gab eine Charakteristik der Hallstattzeit unter besonderem Bezug auf die klassische Fundstätte, der diese prähistorische Epoche ihren Namen verdankt⁶⁾. In seiner Dissertation verzeichnete Josef Reitingner alle bisher aus der Literatur bekanntgewordenen Fundnachrichten der ur- und frühgeschichtlichen Zeit aus dem

¹⁾ Das Verzeichnis bietet eine Übersicht der im Jahre 1959 erschienenen selbständigen Veröffentlichungen und Zeitschriftenaufsätze. Die in der Tages- und Wochenpresse abgedruckten Beiträge sind in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt. Für das Jahr 1958 siehe A. Marks, Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1958. Jahrbuch des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (Linz 1959), S. 105—124.

²⁾ Das Gräberfeld von Hallstatt. Im Auftrage des Naturhist. Museums in Wien in Verb. mit dem Oberöstr. Landesmuseum und dem Museum in Hallstatt bearbeitet v. Karl Kromer. Mit Beiträgen von W. Ehgartner, A. Kloiber, F. Morton und F. Stroh. Text- und Tafelband. Florenz 1959. 225 S., 260 Tafeln. (Association Internationale d'Archéologie classique. Monographie. 1.)

³⁾ R. Strouhal, Die frühbronzezeitlichen Hortfunde Oberösterreichs. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (Linz 1959), S. 265—278.

⁴⁾ M. Hell, Steinbeile als Bauopfer aus Oberösterreich. Archaeologia Austriaca, H. 26 (Wien 1959), S. 96—98.

⁵⁾ E. Beninger, Das junghallstattische Freithofholz von Wimbach-Traun. Jahrbuch des Musealvereines Wels, Jg. 5, 1958/59 (Wels 1959), S. 47—82.

⁶⁾ F. Morton, Die Hallstattzeit. Merian, Jg. 12 (1959), H. 5 (= Sonderheft „Salzkammergut“), S. 76—80.

Gebiet unseres Bundeslandes⁷⁾. Eine Fundstatistik bieten in einem weiteren Rahmen für unser Bundesland auch die „Fundberichte aus Österreich“, deren 5. Band (1946—1950) im Berichtsjahr erschienen ist⁸⁾.

Mit seiner umfangreichen Publikation über die Reliefsigillata von Ovilava (Wels) bereicherte Paul Karnitsch die Römerzeitforschung in Oberösterreich und darüber hinaus die Terra-Sigillata-Forschung um einen wertvollen Baustein⁹⁾. Ernst Schönbauer interpretierte die Stadtrechtfragmente von Lauriacum¹⁰⁾, und Hans Deringer behandelte in seinem vierten Beitrag zur Kulturgeschichte von Lauriacum Tonlampen aus den Ennsner Sammlungen¹¹⁾. Grabungsberichte veröffentlichten Wilhelm Jenny, Amilian Kloiber, Hermann Vettters, Lothar Eckhart und Paul Karnitsch¹²⁾. Die Arbeiten von Friedrich Morton und Peter Schleiß betreffen die Beschreibung römerzeitlicher Funde und die stoffliche Zusammensetzung römischer Keramik aus Hallstatt und Gmunden¹³⁾. Über römische Statuen des Welser Museums und ihre Fundplätze

⁷⁾ J. Reitinger, Grundriß einer archäologischen Landesaufnahme der ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmäler Oberösterreichs (ausschließlich Römerzeit). Phil. Diss. Univ. Innsbruck 1959. LXX, 462 Bl. (Maschinschr.)

⁸⁾ Fundberichte aus Österreich. Hrsg. vom Bundesdenkmalamt. Bearb. u. Schriftl.: Hertha Ladenbauer-Orel. Bd. 5 (1946—1950). Münzfunde 1946—1950 und 1951—1955, bearb. v. Eduard Holzmair. Wien 1959. 254 S.

⁹⁾ P. Karnitsch, Die Reliefsigillata von Ovilava (Wels, Oberösterreich). (Schriftenreihe des Inst. f. Landeskunde v. Oberösterreich, Bd. 12.) Linz 1959. 461 S., 1 Karte.

¹⁰⁾ E. Schönbauer, Die Rechtsordnung des römischen Lauriacum. Anzeiger der Österr. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl., Jg. 95 (Wien 1959), S. 298—322.

¹¹⁾ H. Deringer, Runde Tonlampen. (Beiträge zur Kulturgeschichte von Lauriacum, Nr. 4.) Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 388—385 u. 5 Bl. Abb.

¹²⁾ W. Jenny, Ä. Kloiber, H. Vettters: Die Ausgrabungen in Lauriacum-Enns 1958. Jahrbuch des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 82—85. Auch abgedruckt in: Pro Austria Romana, Jg. 9 (Wien 1959), S. 13—15, und Oberöstr. Kulturbericht 1959, Folge 9. — Ä. Kloiber, Einige Ausgrabungen aus Oberösterreich. 1958. Jahrbuch des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104, S. 85—86. — L. Eckhart, Die Grabungen 1958 in Schlögen. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 4, und Pro Austria Romana, Jg. 9, S. 7—9. — Derselbe, Bericht über die Notgrabung in Überackern 1958. Jahrbuch des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104, S. 18—25, und 11 S. Abb., 1 Plan. — P. Karnitsch, Die Kastellgrabung 1958 in Linz; Grabung in Linz (Hofgasse/Altstadt) im Jahre 1959; Die Kastellgrabung 1959 in Linz. Pro Austria Romana, Jg. 9 (1959), S. 16—17, 20—22, 25—27.

¹³⁾ F. Morton, Über zwei merkwürdige Eisenwerkzeuge aus der römischen Niederlassung in der Lahn (Hallstatt); Über eine römische Schnellwaage aus der Lahn bei Hallstatt; Über eine unfertige römische Almglocke aus Hallstatt (Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 38, 39 und 41.) Jahrbuch des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 279—280, 281—282, 283—284. — P. Schleiß, Glimmer in römischer Keramik; Untersuchungen und Rekonstruktionen an römischer Keramik und Ziegeleierzzeugnissen von Hallstatt und Gmunden. (Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 46 und 44), Hallstatt 1959. 1 Bl. und 7 S. (Maschinschr. vervielf.)

schrrieb Gilbert Trathnigg¹⁴⁾, und Herbert Jandaurek versuchte auf Grund archivalischer Belege über den verschollenen Meilenstein von Engelhartzell den Verlauf der Römerstraße zwischen Passau und Engelhartzell zu ermitteln¹⁵⁾.

Auf dem Gebiet des Archiv- und Bibliothekswesens seien zunächst die Arbeiten von Josef Lenzenweger und Georg Grüll genannt, die Auskunft über wichtige Bestände heimischer Archivkörper geben¹⁶⁾. Alfred Marks gab zum Abschluß der Neueinrichtung und -aufstellung der Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums eine kurze Übersicht ihrer Bestände und Sammlungen und einen Bericht über die in den letzten Jahren geleistete Arbeit¹⁷⁾. Alois Großschopf bearbeitete einen Katalog der Bibliothek und Sammlungen des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich¹⁸⁾. Der öö. Zentralkatalog legte in seinem Zuwachsverzeichnis die Neuerwerbungen der Linzer wissenschaftlichen Bibliotheken im Jahre 1958 vor¹⁹⁾.

Arbeiten zum Museumswesen lieferten Walter Kasten mit einer Würdigung der Neuen Galerie Linz und Gilbert Trathnigg mit einer Abhandlung über das Landwirtschaftsmuseum in Wels²⁰⁾. Hier sind auch die im Berichtsjahr erschienenen Museumsberichte²¹⁾ und Ausstellungsführer zu nennen²²⁾.

¹⁴⁾ G. Trathnigg, Fundplätze römischer Statuen in Wels. Jahrbuch des Musealvereines Wels, Bd. 5, 1958/59 (Wels 1959), S. 201—203.

¹⁵⁾ H. Jandaurek, Der römische Meilenstein von Engelhartzell. Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (Linz 1959), S. 294—304.

¹⁶⁾ J. Lenzenweger, Die Bestände des Klosterarchivs Garsten am Ausgang des Hochmittelalters. Festschrift Karl Eder zum siebenzigsten Geburtstag (Graz 1959), Seite 321—329. — G. Grüll, Welser Archivalien im öö. Landesarchiv. Jahrbuch des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 41—46.

¹⁷⁾ A. Marks, Die Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums. Jahrbuch des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 151—161, mit 12 S. Abb.

¹⁸⁾ A. Großschopf, Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich. Verzeichnis der Sammlungen. Lfg. 1. Stand v. 31. Dez. 1958. Linz 1959. 56 S.

¹⁹⁾ Zuwachsverzeichnis der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz (1. Jänner 1958—31. Dezember 1958). Linz 1959. 127 S.

²⁰⁾ W. Kasten, Neue Galerie der Stadt Linz „Wolfgang Gurlitt Museum“. Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, Jg. 8 (Wien 1959), S. 55—59. — G. Trathnigg, Zur Geschichte des Welser Museums II. Das Landwirtschaftsmuseum Wels. Jahrbuch des Musealver. Wels, Bd. 5 (1959), S. 170—200.

²¹⁾ F. Morton, Jahresbericht für 1958. (Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 45.) Hallstatt 1959. 16 S. (Maschinschr. vervielf.) — G. Trathnigg, Museumsbericht 1958. Jahrbuch des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 15—20.

²²⁾ L. Eckhart u. B. Ulm: Oberöst. Landesmuseum. Waffen aus Frühzeit und Mittelalter. Schlacht bei Ebelsberg und Urfahr 1809. Sonderausstellung vom 16. Mai bis 28. Aug. 1959. (Kataloge des Oberöstr. Landesmuseums. 36.) Linz 1959. 15 S. — Oberöstr. Landesmuseum. Kollektivausstellung Prof. Karl Hauk. 19. Sept. bis 18. Okt. 1959. (Kataloge des Oberöstr. Landesmuseums. 37.) Linz 1959. 6. Bl. —

Mit dem Beitrag von Ernst Bernleithner²³⁾, der auch die oberösterreichische Entwicklung berücksichtigt, kommt die Geschichte der Kartographie zu Worte.

Einen reichen Ertrag hat wieder die biographische Forschung aufzuweisen. Ludwig Rimpl ist der wechselvollen Vergangenheit der alten Linzer und Welser Apothekerfamilien Vielguth nachgegangen, und Ernst Neweklowsky hat die Geschichte der Linzer Schiffmeisterfamilie Scheibenbogen erforscht²⁴⁾. Die historische Gestalt des Glaubensapostels St. Severin haben Klemens Kramert und Ernst Karl Winter in einem zweibändigen Werk darzustellen versucht²⁵⁾. Severin Leidinger und Josef Lenzenweger lieferten in Einzeluntersuchungen interessante Beiträge zur Biographie Adalberos von Lambach und Bertholds von Garsten²⁶⁾, während Franz Gall auf zwei aus Linz stammende Wiener Universitätslehrer des 16. Jahrhunderts aufmerksam machte²⁷⁾. Alfred Zerlik schilderte den Lebensweg des aus Linz gebürtigen Jesuitenpaters Xaver Ernbart Fridelli (1673—1743) und würdigte dessen Verdienste als Chinamissionar und Kartograph²⁸⁾.

Zu der 1958 erschienenen Monographie über den Linzer Baumeister Johann Michael Prunner (1669—1739) von Bruno Grimschitz brachten Benno Ulm Ergänzungen zum Werkverzeichnis und Erich Hubala besondere Hinweise auf Prunners Beeinflussung durch die böhmische Barock-

Oberöstr. Kunstverein 1851. Herbstausstellung 1959 im Oberöstr. Landesmuseum, I. u. II. Stockw., Linz 1959. 4 Bl. — Japanische Gebrauchsgraphik. Bund österr. Gebrauchsgraphiker, Landesgruppe Oberöstr., Neue Galerie der Stadt Linz/Wolfgang-Gurlitt-Museum. Linz 1959. 10 Bl. — Neue Galerie der Stadt Linz/Wolfgang-Gurlitt-Museum. 5 westdeutsche Maler. Mai—Juni 1959. Linz 1959. 8 Bl. — Neue Galerie der Stadt Linz/Wolfgang-Gurlitt-Museum. Egon Hofmann zum 75. Geburtstag, Herbert Dimmel zum 65. Geburtstag. Sept.—Okt. 1959. Linz 1959. 8 Bl.

²³⁾ E. Bernleithner, Die Entwicklung der Kartographie in Österreich. Berichte zur deutschen Landeskunde, Bd. 22 (Remagen 1959), S. 191—224.

²⁴⁾ L. Rimpl, Aus der Geschichte der Linzer und Welser Apothekerfamilien Vielguth. Jahrb. des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 135—149. — E. Neweklowsky, Die Linzer Schiffmeisterfamilie Scheibenbogen. Histor. Jahrbuch der Stadt Linz 1959 (Linz 1959), S. 199—215, mit 1 Stammtafel.

²⁵⁾ K. Kramert, E. K. Winter: St. Severin. Der Heilige zwischen Ost und West. 2 Bde. Klosterneuburg 1958—59.

²⁶⁾ S. Leidinger, Die Verehrung des heiligen Adalbero. St.-Adalbero-Kalender 1960 (Neukirchen bei Lambach 1959), S. 32—37. — J. Lenzenweger, Berthold von Garsten. Priesterliche Begegnung mit Frauen. Theol.-prakt. Quartalschrift, Jg. 107 (Linz 1959), S. 119—126.

²⁷⁾ F. Gall, Johann Pruelmair und Johann Hueber. Zwei Wiener Universitätsrektoren des 16. Jahrhunderts aus Linz. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959 (Linz 1959), S. 363—366.

²⁸⁾ A. Zerlik, P. Xaver Ernbart Fridelli, China-Missionar und Kartograph aus Linz. Jahresbericht der Bundesrealschule Linz, Schulj. 1958/59 (Linz 1959), S. 12—31.

architektur²⁹). Der beiden Lambacher Künstler P. Maurus Lindemayr und P. Koloman Felner gedachte Walter Luger³⁰), während Alfred Marks die Lebensschicksale des angesehenen Linzer Apothekers Justus Pfaller (1630 bis 1702) schilderte³¹). Maria von Peteani zeigte in einem kurzen Artikel die Beziehungen Wolfgang Amadeus Mozarts zu Linz auf³²), und Gustav Gugitz beleuchtete auf Grund neuer Forschungen die noch immer nicht restlos geklärte Frage des Geburtsortes und der Herkunft von Marianne Willemer³³).

Das Gedenken an bedeutende Männer des 19. Jahrhunderts, wie den Historiker Joseph Chmel, den Meteorologen Julius Hann, den Techniker und Lehrer Ferdinand Rettenpacher, den Dichter Hermann v. Gilm, den Lithographen Josef Hafner, den Musikwissenschaftler August Göllerich, Bischof Franz Maria Doppelbauer und den Industriepionier Josef Werndl fand in biographischen Abhandlungen, Vorträgen und Gedenkreden seinen Niederschlag³⁴). Adalbert Stifters Leben und Werk war auch im Berichtsjahr wieder Gegenstand zahlreicher Untersuchungen³⁵). Bild-

²⁹) B. Ulm, Marginalien zum Werke Prunners. Christl. Kunstblätter, Jg. 97 (Linz 1959), S. 14—17. — E. Hubala, Johann Michael Prunner. Zur neuen Monographie von Bruno Grimschütz. Ebenda S. 9—14.

³⁰) W. Luger, Zwei Künstlerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts, P. Maurus Lindemayr und P. Koloman Felner. Heimatland 1959 (Linz 1959), S. 23—24.

³¹) A. Marks, Justus Pfaller, ein Linzer Bürger der Barockzeit. Ebenda, S. 28—30.

³²) M. v. Peteani, Mozart in Linz. Eine Einbegleitung zur „Cosi-fan-tutte“-Aufführung. Linzer Theaterzeitung, Jg. 4 (Linz 1959), September, S. 2—4.

³³) G. Gugitz, Marianne Willemer. Berichtigungen zu ihrer Lebensgeschichte und ihren Beziehungen zu Linz. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 279—284.

³⁴) A. Lhotsky, Joseph Chmel zum hundertsten Todestage. Vortrag. Anzeiger der Österr. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl., Jg. 95 (Wien 1959), S. 323—347. — A. Topitz, Der Meteorologe Julius Hann (1839—1921). Die Bedeutung seines Heimatlandes Oberösterreich für seinen Lebensweg. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 431—444. — W. P. Fuchs, Die geschichtliche Gestalt Ferdinand Rettenpachers. Zeitschrift f. die Geschichte des Oberrheins, Bd. 107 (Karlsruhe 1959), S. 205—222. — O. Guem, Hermann von Gilm (1817—1864) als Theaterzensor in Linz. Eine Studie. Linzer Theaterzeitung, Jg. 4 (Linz 1959), H. 4, S. 4—7. — E. Straßmayr, Josef Hafner. (Lebensbilder aus Oberösterreich.) Heimatland 1959 (Linz 1959), S. 35—36. — E. Schaller, August Göllerich. Ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt. Zum Gedenken anlässlich der hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages. Jahresber. der Bundesrealschule Linz, Schulj. 1958/59 (Linz 1959), S. 5—8. — E. Marckhgott, Gedenkrede am 50. Todestag des Bischofs Franz Maria Doppelbauer, des Gründers des Petrinums. 55. Jahresbericht des Bischöfl. Gymnasiums und Diözesanknabenseminars am Kollegium Petrinum in Urfahr—Linz a. d. D., Schulj. 1958/59 (Linz 1959), S. 5—15. — M. Narbeshuber, Josef Werndls vergessene Großtat. Oberösterreich, Jg. 9 (Linz 1959), H. 1/2, S. 43—45.

³⁵) E. Merker, Das sanfte Gesetz. Eine Stifter-Biographie. München 1959. 36 S. — A. Markus, Beiträge zur Lebensgeschichte Grillparzers und Stifters aus dem gräflich Reverteraschen Archiv zu Helfenberg. Anzeiger der Österr. Akad. der Wiss., Phil.-hist. Kl., Jg. 95 (Wien 1959), S. 90—109. — F. Fink, Adalbert Stifter und Johann Rint.

dokumente zum Lebensweg Anton Bruckners stellte Walter Abendroth in einem schön ausgestatteten Band zusammen³⁶). Die Forscher und Wissenschaftler Karl Eder, Erich Trinks, Hans Kinzl, Hans Commenda, Franz Stroh, Josef Schadler, Karl Bardachzi und Franz Fink, die Dichter Julius Zerzer, Otto Jungmair, Hans Gottschalk und Linus Kefer, die Künstler Alfred Kubin, Rudolf Wernicke, Josef Furthner, der Musiker Josef Friedrich Doppelbauer, der Bildschnitzer Hans Mairhofer und die Restauratorin Klothilde Rauch wurden in ihrem verdienstvollen Schaffen ge-

Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich, Vierteljahrsschrift, Jg. 8 (Graz 1959), S. 115—120. — J. Buchowiecki, Ein unveröffentlichter Brief Adalbert Stifters. Ebenda S. 120 (Brief an den Wiener Schriftsteller Ludwig Scheyrer, Linz, 27. 1. 1858). — Derselbe, Ein unbekannter Brief der Amalia Stifter an Johann Rint. Ebenda S. 43—44 (Linz, 15. 3. 1882). — L. Franz, Stifter und der Linzer Universitäts-Plan. Ebenda S. 78—86. — K. G. Fischer, Einige Bemerkungen zu Stifters Universitäts-Gutachten. Ebenda S. 87—92. — R. K. Bernard, Stifters Einstellung zu seinen literarischen Zeitgenossen. Ebenda S. 57—74. — J. Buchowiecki, Adalbert Stifter im Briefwechsel der Emilie Freifrau von Binzer mit ihren Freunden. Ebenda S. 35—40. — E. Kofler und H. Schnack, Adalbert Stifter, seine Krankheit und sein Tod. Wiener Klinische Wochenschrift, Jg. 71 (Wien 1959), H. 5, S. 84—86. — F. Hüller, Die Legende um Adalbert Stifters Tod. Schweizer Rundschau, Jg. 58 (1959), S. 569—573. — H. Augustin, Ärztliches zu Adalbert Stifters Tod. Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschrift, Jg. 8 (1959), S. 19—34. — A. Markus, Im Dienste der Wissenschaft und in eigener Sache. Ebenda S. 74—78 (Erwiderung auf den Beitrag von H. Augustin, Vjschr. S. 19—34). — K. Vancsa, Nachtrag zum Forschungsbericht „Stifter im Zwielicht“. Ebenda S. 49—51. — Derselbe, Der weltverbindende Stifter. Die Stimme Österreichs, Jan./Febr. 1959, S. 7. — E. Neweklowsky, Stifter und die Donauschiffahrt. Adalbert-Stifter-Inst., Vierteljahrsschrift, Jg. 8, S. 121—129. — H. Lenk, Aus alten Katalogen: Angehörige der Familie Greipl als Schüler der Realschule. Jahresber. der Bundesrealschule Linz, Schulj. 1958/59 (Linz 1959), S. 37—40 (Verwandte der Jugendliebten Adalbert Stifters, Fanny Greipl). — K. Vancsa, Der sanfte Unmensch? Randbemerkungen zu Arno Schmidts Anklage gegen Stifter. Adalbert-Stifter-Inst., Vierteljahrsschrift, Jg. 8, S. 99—101. (Arno Schmidt: Dya Na Sore, Gespräche in einer Bibliothek, Karlsruhe 1958. Darin: Der sanfte Unmensch. Ein Jahrhundert Nachsommer, S. 195—229.) — B. Bittrich, Das Eingangskapitel von Stifters „Hagestolz“. Ebenda S. 92—99. — J. Müller, Stifters „Zwei Schwestern“. Versuch einer Strukturanalyse. Ebenda S. 2—18. — E. Eisenmeier, Adalbert Stifter, Die Mappe meines Urgroßvaters in tschechischer Übersetzung. Ebenda S. 102—110. — M. Enzinger, Adalbert Stifters Erzählung „Brigitta“ und Ungarn. Südostdeutsches Archiv, Bd. 1 (München 1958), S. 122—132. — K. G. Fischer, Bildungsprobleme, dem „Nachsommer“ nachgesagt. Adalbert-Stifter-Inst., Vierteljahrsschrift, Jg. 8, S. 45—49. — L. Franz, Eine vernichtete Stifter-Bibliothek. Ebenda S. 41—42. (Betr. die Bibliothek Edmund Theodor v. Sellner [1908—1939], 1945 durch Bomben zerstört). — Weitere Hinweise auf Stifter-Literatur finden sich in der Vierteljahrsschrift des Adalbert-Stifter-Inst., S. 54—55 und 130—133.

³⁶) W. Abendroth, Bruckner. Eine Bildbiographie. (Kindlers klassische Bildbiographien.) München 1958. 143 S.

würdigt³⁷⁾. Das Institut für Landeskunde veröffentlichte zwei Lieferungen des biographischen Lexikons³⁸⁾.

Bevor wir uns den Neuerscheinungen auf den verschiedenen Forschungsgebieten der *Landesgeschichte* zuwenden, sei auf einige Untersuchungen über bestimmte historische Ereignisse und Epochen hingewiesen. Georg Grüll bot eine objektive Darstellung des unter dem Namen „Frankenburger Würfelspiel“ bekanntgewordenen, am 14. Mai 1625 am Haushamerfeld vollzogenen Strafgerichtes³⁹⁾. In die Bauernkriegszeit führen uns auch Franz Wilflingseder und Helmuth Feigl mit

³⁷⁾ H. Wimmer, Universitätsprofessor DDr. Karl Eder. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 24. — H. Hantsch, Karl Eder. Festschrift Karl Eder zum siebzigsten Geburtstag (Graz 1959), S. 5—12. Bibliographie der Veröffentlichungen K. Eders: Ebenda S. 437—441. — A. Hoffmann, Hofrat Dr. Erich Trinks. Jahrb. des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 9—12. — Derselbe, Nachruf Landesarchivdirektor Wirkl. Hofrat Dr. Erich Trinks (1890—1958). Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (1959), S. 328—332. — E. Straßmayr, Erich Trinks †. Jahrb. des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 99—100. — R. v. Klebelsberg, Kinzl-Erinnerungen. In: Geographische Forschungen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans Kinzl. (Schlern-Schriften. Bd. 190), Innsbruck 1958, S. 1—3. — E. Burgstaller, Hans Commenda. Ein Leben im Dienste der Wissenschaft. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 3. (Auch als Sonderdruck [Beilage zum Biogr. Lexikon von Oberösterreich] erschienen. Linz 1959. 28 S.) — J. Reitinger, Franz Stroh 70 Jahre. Ebenda F. 16. — W. Freh, Josef Schadler 70 Jahre. Ebenda. — A. G(ross)schopf, Sektionschef Dr. Karl Bardachzi †. Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberöstr., Vierteljahrsschrift, Jg. 8 (1959), S. 52—53. — A. Schiffkorn, Franz Fink — ein Siebziger. Ebenda S. 133—134. — A. Fischer-Colbrie, Weg und Werk des Dichters Julius Zerzer. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 21. — Derselbe, Julius Zerzer. (Lebensbilder aus Oberösterreich.) Heimatland 1959 (Linz 1958), S. 12—13. — G. Gahleitner, Julius Zerzer. Zum siebzigsten Geburtstag des Dichters. Jahresber. der Bundesrealschule Linz, Schulj. 1958/59 (Linz 1959), S. 9—10. — A. Schiffkorn, Otto Jungmair zum 70. Geburtstag. Adalbert-Stifter-Inst. des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschrift, Jg. 8, S. 51—52. — A. Fischer-Colbrie, Zwei Dichter Oberösterreichs feierten ihren 50. Geburtstag: Hanns Gottschalk und Linus Kefer. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 13. — A. Samhaber, Abschied von Kubin. Am Grabe des Freundes, 24. August 1959. Christl. Kunstblätter, Jg. 97 (Linz 1959), S. 90—91. — G. Rombold, Der Tod in der modernen Kunst. In memoriam Alfred Kubin. Ebenda S. 87—90. — Rudolf Wernicke: Vierundsechzig Porträtzeichnungen. Mit einer Einleitung von Wilhelm Jenny. (Schriftenreihe zum Biogr. Lexikon von Oberösterreich.) Linz 1959. 26 S., 64 S. Abb. — Der Bildhauer Josef Furthner. Kunst ins Volk, Jg. 10 (Wien 1959), S. 33—35. — J. Unfried, Josef Friedrich Doppelbauer. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 22. — A. Leeb, Bild- und Krippenschnitzer Hans Mairhofer. Heimatland 1959, S. 6—8. — A. Lind. Das künstlerische Antlitz der Jahrhunderte bewahren. Lenzingер Zellwolle-Zeitung 1959 (Lenzing 1959), H. 2, S. 14—17 (betr. Klothilde Rauch, Alt-münster).

³⁸⁾ Biographisches Lexikon von Oberösterreich. Bearb. v. Martha Khil. Lfg. 4 und 5, Linz 1958—59. 64 u. 32 Bl.

³⁹⁾ G. Grüll, Das Frankenburger Würfelspiel. Oberösterreich, Jg. 9 (Linz 1959), H. 3/4, S. 4—9.

ihren Darstellungen⁴⁰⁾. Robert Pleninger legte den zweiten Teil seiner Untersuchung über den Anfall des Innviertels an Österreich (1779) vor⁴¹⁾. Andreas Markus veröffentlichte Briefe aus dem Kreis der gräflichen Familie Revertera, die u. a. auch interessante Streiflichter auf die Ereignisse von 1848 in Wien und zum Teil auch in Linz werfen⁴²⁾. Das „Linzer Volksblatt“ bot in seiner Jubiläumsfestschrift in zahlreichen Einzelbeiträgen einen historischen Überblick über die Entwicklung von Politik, Bevölkerung, Kirche, Wissenschaft und Kunst, Wirtschaft und Pressewesen in Oberösterreich seit dem Jahre 1869⁴³⁾. Landschaftskundliche Beiträge aus dem Seengebiet des Ibmer Moores und dem Salzkammergut

⁴⁰⁾ F. Wilflingseder, Martin Laimbauer und die Unruhen im Machlandviertel 1632—1636. Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (Linz 1959), S. 136—208. — H. Feigl, Die befreiten Ämter der Herrschaft Steyr in den Bauernkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts. Ebenda S. 209—262.

⁴¹⁾ R. Pleninger, Der Anfall des Innviertels an Österreich. Abschnitt B: Der Friede von Teschen — Übergabe und Übernahme des Innviertels — Die bayrischen Einrichtungen im Innviertel. 55. Jahresbericht des Bischöfl. Gymnasiums und Diözesanknabenseminars am Kollegium Petrinum in Urfahr-Linz a. d. D., Schuljahr. 1958/59 (Linz 1959), S. 39—63.

⁴²⁾ A. Markus, Augenzeugenberichte aus der 1848er Zeit. Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (1959), S. 305—327.

⁴³⁾ 90 Jahre Linzer Volksblatt 1869/1959. Linz 1959. 52 S. Enthält u. a.: K. Eder, Der Liberalismus — die Zeit d. Gründung des „Linzer Volksblattes“, S. 3—4. — F. Vieböck, Bischof Rudigier u. das „Linzer Volksblatt“, S. 4—5. — H. Slapnicka, Die Presse im Mehrfrontenkampf. Die oberöstr. Presse in den letzten 90 Jahren, S. 5. — A. Lahner, Nach 1945, S. 6. — K. Malzer, Gott grüß' die Kunst!, S. 7—8. — H. Winetzhammer, Die Geschichte des Preßvereines der Diözese Linz, S. 8. — W. Sperner, Film- und Theaterland zwischen Dachstein und Böhmerwald. (Versuch einer Filmographie Oberösterreichs.), S. 10—11. — H. Gleißner, Oberösterreich — heute, S. 17. — O. Lackinger, Die Bevölkerungsentwicklung in den letzten 100 Jahren, S. 17—18. — E. Straßmayr, Die Entwicklung d. Selbstverwaltung in Oberösterreich, S. 23. — E. Hirsch, Der Aufmarsch der politischen Parteien in Oberösterreich, S. 24—25. — E. Wenzl, Der Strukturwandel der Bevölkerung und die Parteien, S. 25. — F. Lechner, Der Weg der Gemeinden in den letzten 90 Jahren, S. 25—26. — Franz Sal. Zauner, Die Diözese Linz — heute, S. 29—30. — J. Lenzenweger, Zwischen Liberalismus und Materialismus. Ein Gang durch die letzten 90 Jahre Kirchengeschichte, S. 30—31. — F. Klostermann, Vom Vereinskatholizismus zum Katholizismus der Katholischen Aktion, S. 31—33. — H. Pfeiffer, 90 Jahre Nächstenliebe, S. 33. — M. Khil, Wissenschaft in Oberösterreich, S. 33. — O. Wutzel, Ein fruchtbarer Dualismus in der bildenden Kunst, S. 37. — A. Fischer-Colbrie, Seit Stifters Tod. Hochdeutsche Literatur in Oberösterreich, S. 33. — K. Vancsa, Der Plagiatstreit Handel-Mazzetti — Schönherr, S. 38. — A. Marks, Linz vor 90 Jahren, S. 38—39. — J. Unfried, Musik aus Oberösterreich 1868—1958, S. 39—40. — A. Hoffmann, Die wissenschaftlichen Institute des Landes Oberösterreich, S. 40. — A. Schwarz, Schule gestern — Schule heute. Gedanken zur Schülerentwicklung in den abgelaufenen 90 Jahren, S. 40—41. — W. Skarek, Die Entwicklung des höheren Schulwesens in Oberösterreich, S. 41. — J. G. Lettenmair, Die elektrischen Anfänge in Oberösterreich, S. 42.

verdanken wir Ernst Neweklowsky, Franz Lipp und Franz Tumler⁴⁴). Otto Wutzel stellte in einem Bildbericht und einem reich illustrierten Band landschaftliche, historische und künstlerische Sehenswürdigkeiten unseres Bundeslandes zu eindrucksvollen Querschnitten zusammen und verfaßte außerdem einen oberösterreichischen Reiseführer⁴⁵). Gilbert Trathnigg, Friedrich Muhr und Engelbert Koller befaßten sich in ihren Abhandlungen mit einem Haidhaus (Wels-Pernau), dem oberösterreichischen Rauchhaus bei Mondsee und den letzten „schwarzen Küchen“ im Gebiet des Wolfgangsees⁴⁶).

In das Forschungsgebiet der Rechts- und Verfassungsgeschichte einzuordnen sind die Untersuchungen von Gerhard Winner über die sozialen und wirtschaftlichen Gegensätze zwischen Adel, Geistlichkeit und Bürgertum des 16. Jahrhunderts sowie die Studie Gustav Brachmanns, in welcher der Verfasser zahlreiche Quellennachweise zur Frage des Hausfriedens aus den österreichischen Rechtsordnungen (Taidingen) des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit erbringt⁴⁷).

Mehrere Arbeiten behandeln Themen aus der Wirtschaftsgeschichte. Walter Luger besprach die Fischordnung für die Traun vom Jahre 1418⁴⁸), und Josef Sokoll veröffentlichte ein Verzeichnis der Holzlieferanten des Almtales und der von diesen im Jahre 1558 versorg-

⁴⁴) E. Neweklowsky, Das Ibmer Moos und seine Seen. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 1/2, S. 5—11. — F. Lipp, An hundert Ufern. Eine Kunstwanderung. Merian, Jg. 12 (Hamburg 1959), H. 5, S. 37—39. — F. Tumler, Des Kaisers Kammergut. Ebenda S. 3—12. — Wie die Zinnen von Babylon. Ebenda S. 67—74 (Auszüge aus alten Ordnungen, Reise- und Literaturwerken über das Salzkammergut von 1311 bis 1950).

⁴⁵) Wir reisen nach Oberösterreich. Ein Bilderbuch für Feriengäste. Hrsg. von der oö. Landesregierung. Schriftl.: Otto Wutzel. Linz 1959. 94 Bl. — O. Wutzel, Oberösterreich. Land zwischen Dachstein und Böhmerwald. Fotogr. Aufnahmen v. E. Haidinger-Fürböck, M. Eiersebner, E. Widder. Linz 1959. 31 S., 40 S. Abb., 16 Taf. — Derselbe, Oberösterreich. Berge, Seen und Wälder. (Reise-ABC.) Linz 1959. 263 S.

⁴⁶) G. Trathnigg, Ein Haidhaus mit Rauchküche in Wels-Pernau. Jahrb. des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 203—205. — F. Muhr, Oberösterreichs letztes Rauchhaus. Lenzinger Zellwolle-Zeitung 1959, H. 8, S. 14—15. — E. Koller, Letzte „schwarze Küchen“ im Gebiet des Wolfgangsees. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 12 (1958), S. 97 bis 112 (mit Beiträgen v. W. Götting u. F. Barth).

⁴⁷) G. Winner, „Adeliger Stand und bürgerliche Hantierung“. Die sieben landesfürstlichen Städte und die ständischen Gegensätze in Oberösterreich während des 16. Jahrhunderts. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 57—92. — G. Brachmann, Der Hausfriede im Spiegel deutschen Volksrechtes in Österreich. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 327—354.

⁴⁸) W. Luger, Über die Traunfischerei in alten Zeiten. St.-Adalbero-Kalender 1960 (Neukirchen bei Lambach 1959), S. 38—39.

ten Welser Holzhändler⁴⁹). In einer ausführlichen Arbeit schilderte Georg Grüll Entstehung und Entwicklung der einstigen Strumpffabrik Poneggen (1763—1818)⁵⁰). Ein ungenannter Verfasser bot eine historische Betrachtung über die oberösterreichische Eisenverarbeitung und -industrie in vergangenen Jahrhunderten⁵¹), und Gustav Brachmann brachte kleine Notizen und Bemerkungen zur Wirtschaftsgeschichte oberösterreichischer Orte aus handschriftlichen und gedruckten Quellen⁵²). Die Wirtschaftsstruktur Oberösterreichs in der Gegenwart fand in Aufsätzen, Untersuchungen und statistischen Berichten ihren Niederschlag⁵³).

Auf dem Gebiet der Verkehrsgeschichte sind zunächst die Arbeiten von Hans-Heinrich Vangerow und Ernst Neweklowsky zu nennen, die sich mit Spezialfragen der Floß- und Ruderschiffahrt auf der Isar, Donau und Enns sowie auf dem Mondsee und Attersee beschäftigen⁵⁴). Gustav Brachmann, Gilbert Trathnigg und Franz Aschauer be-

⁴⁹) J. Sokoll, Sägemühlen und Holzbauern an der Alm (Oberösterreich) 1558. Adler, Zeitschr. für Genealogie und Heraldik, Jg. 77 (19) (Wien 1959), S. 74—76.

⁵⁰) G. Grüll, Die Strumpffabrik Poneggen 1763—1818. Ein Bild aus dem Zeitalter des österr. Universalkommerz. Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (1959), S. 5—135.

⁵¹) Eisen und Stahl gestalten die Wirtschaft Oberösterreichs. Eine histor. Betrachtung über die Bedeutung des Eisenwesens. Die VOEST. Werkzeitung der Ver. Österr. Eisen- und Stahlwerke, Linz-Donau, Jg. 7 (Linz 1958), H. 4, S. 32—34, Jg. 8 (1959), H. 1, S. 24—26.

⁵²) G. Brachmann, Wirtschaftsgeschichtliche Streufunde. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 299—308.

⁵³) J. Hitzinger, Die Entwicklung der VOEST zum großindustriellen Unternehmen. Vortrag zum Österr. Eisenhüttenstag 1959 in Leoben. Die VOEST, Jg. 8 (1959), H. 3, S. 5—9. — Die Eignung wichtiger Orte des Mühlviertels (Oberösterreich) für Industrieegründungen. Mit einem „Beitrag zur Kennzeichnung der Beschäftigtenstruktur ausgewählter Gebiete des Mühlviertels“, verf. vom Landesarbeitsamt Oberösterreich. Verf. im Auftr. des Vereines zur Förderung der Wirtschaft des Mühlviertels. (Institut für Raumplanung. Veröffentlichung, Nr. 7.) Wien 1958. III, 59, 24, 26 S. (Maschinenschr. vervielf.). — E. Baumgartner, Oberösterreich im Aufbau der österr. Wirtschaft. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 3/4, S. 32—43. — Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich. Wirtschafts- und Arbeitsbericht 1958. Linz 1959. 240 S., 4 Tabellen.

⁵⁴) H.-H. Vangerow, Die Isarflösser und ihre Fernverbindungen nach Österreich zwischen 1318 und 1568. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 11—56. — E. Neweklowsky, Aschach und die Donauschiffahrt. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 207—242. — Derselbe, Bausteine zu einer Geschichte der Donau bei Linz und ihrer Schiffahrt. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 376—383 (Der Urlaubstein — Der Ortsname Urfahr — Marterl u. Motivbilder — Die Fliestein — Das erste Linzer Strombad — Die Viehplätten — Aus Obermühl und Niederranna). — Derselbe, Die Ladstattordnung vom Kasten an der Enns. Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (1959), S. 288—293. — Derselbe, Der Mondseer Einbaum. Heimatland 1959, S. 26—27. — Derselbe, Ein paar Bemerkungen über den Mondsee-Einbaum. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 19. — Derselbe, Die Schiffahrt auf dem Attersee. Lenzinger Zellwolle-Zeitung 1959, H. 6, S. 16—17, 19.

handelten Themen aus der oberösterreichischen Eisenbahngeschichte⁵⁵). Der Letztgenannte würdigte den 50jährigen Bestand der Lokalbahn Neu- markt—Waizenkirchen—Peuerbach, zu dem auch eine Festschrift heraus- gegeben wurde⁵⁶). Entwicklung und Ausbau der Dachsteinseilbahn wur- den in einem aufschlußreichen Bericht geschildert⁵⁷). Karl Oettl brachte im Rahmen eines statistischen Überblickes über den gegenwärtigen Stand des Postbetriebes in Oberösterreich auch Daten zur Geschichte des Post- wesens in unserem Land⁵⁸).

Das Schrifttum zum oberösterreichischen Schulwesen be- reicherten das 2. Bundes-Realgymnasium für Mädchen in Linz, das Bun- des-Realgymnasium in Schärding und die Volksschule St. Georgen bei Obernberg a. I. durch die Herausgabe von Festschriften⁵⁹).

Beiträge zur Kirchengeschichte unseres Bundeslandes lieferten Rudolf Zinnhobler mit zwei Arbeiten zur Geschichte der Welser Stadtpfarre im Mittelalter und deren Patrozinium⁶⁰) und Heinrich Feri- humer mit seiner historisch-biographischen Untersuchung aus der ersten Zeit des Linzer Bistums⁶¹). Hans Sturmberger veröffentlichte zwei für

⁵⁵) G. Brachmann, Ein Beitrag zur Geschichte der Pferdeeisenbahn Linz—Budweis. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 395—396. — G. Trathnigg, Welser Bahn- bauten und Bahnbauprojekte in Konkurrenz zu Linz. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 217—246. — F. Aschauer, 75 Jahre Eisenbahndirektion Linz. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 18.

⁵⁶) F. Aschauer, Vor 50 Jahren. Verkehrsbeginn der elektr. Lokalbahn Neu- markt—Waizenkirchen—Peuerbach. Ebenda, Folge 1. — Lokalbahn Neumarkt—Wai- zenkirchen—Peuerbach, Aktiengesellschaft, gegr. 1909. Festbericht zur 50jähr. Bestands- feier, enthaltend den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Geschäfts- jahr 1958. Gmunden 1959. 4. Bl.

⁵⁷) Entwicklung und Ausbau der Dachstein-Seilbahn. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 1/2, S. 15—19.

⁵⁸) K. Oettl, Die Post in Oberösterreich. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 3/4, S. 61—71.

⁵⁹) 2. Bundes-Realgymnasium für Mädchen und Frauenoberschule, Linz. Festschrift zur Eröffnung des neuen Schulgebäudes in Linz, Hamerlingstraße, Linz, im September 1959. Linz 1959. 59 S. Darin: K. Jander, Der Neubau des Bundesrealgymnasiums für Mädchen . . ., S. 16—17, und W. Faber, Geschichte unserer Anstalt, S. 12—15. — Festschrift zur Weihe des neuen Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium Schär- ding. Hrsg. vom Verein der Freunde des Realgymnasiums in Schärding. Schärding 1959. 136 S. — Festschrift anläßlich der Hundertjahrfeier des Schulhauses von St. Georgen b. O. Schärding 1958. 17 Bl.

⁶⁰) R. Zinnhobler, Die Stadtpfarre Wels im Mittelalter. (Eine rechtsgeschichtl. Studie.) Jahrb. des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 83—122. — Derselbe, Das Patrozinium der Stadtpfarrkirche in Wels. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 298—291.

⁶¹) H. Ferihumer, Kaiser Leopold II. und der Episkopat der Erbländer. Die Rolle des Linzer Bischofs J. A. Gall. Festschrift Karl Eder zum siebzigsten Geburtstag (Graz 1959), S. 181—196.

die Geschichte des oberösterreichischen Protestantismus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts aufschlußreiche Briefe⁶²⁾. Die Abhandlungen von Jakob Ernst Koch⁶³⁾ und Grete Mecenseffy⁶⁴⁾ beleuchten die Entwicklung und das religiöse Leben der evangelischen Gemeinden Oberösterreichs seit dem Toleranzpatent Kaiser Joseph II. Die im Diözesan-Jahrbuch veröffentlichte Chronik und der Personalschematismus geben Aufschluß über die gegenwärtige Organisation und das Leben der katholischen Kirche in unserer Diözese⁶⁵⁾.

Auf dem Gebiet der Literatur ist außer den bereits an anderer Stelle genannten Arbeiten zum Leben und Schaffen Adalbert Stifters⁶⁶⁾ und dem vom Kulturamt der Stadt Linz herausgegebenen Dichter-almanach⁶⁷⁾ die Untersuchung Ludwig Kaffs über eine im Welser Stadtarchiv aufgefundene Herzog-Ernst-Handschrift zu nennen⁶⁸⁾.

Eine Anzahl von Beiträgen zur Kunstgeschichte behandelt aktuelle Themen der Denkmalpflege oder bedeutende Zeugnisse heimischen Kunstschaffens der Vergangenheit und Gegenwart. Pankraz Stollenmayer verdanken wir eine eingehende Untersuchung über seltene Zeugnisse karolingischen Kunstschaffens aus den Sammlungen des Stiftes Kremsmünster (Tassilo-Leuchter)⁶⁹⁾. Joachim Werner setzte die Ornamentik des Tassilo-Kelches in Vergleich zu verwandten Denkmälern und Fundobjekten aus der Entstehungszeit des kostbaren Gefäßes⁷⁰⁾. Norbert

⁶²⁾ H. Sturmberger, Jakob Andreae und Achaz von Hohenfeld. Eine Diskussion über das Gehorsamproblem zur Zeit der Rudolfinischen Gegenreformation in Österreich. Ebenda, S. 381—394.

⁶³⁾ J. E. Koch, Zur Geschichte der Gesangbuchfrage in Oberösterreich seit den Tagen der Toleranz. Jahrb. für die Geschichte des Protestantismus in Österreich, Jg. 74 (Wien 1958), S. 3—28.

⁶⁴⁾ G. Mecenseffy, Der Nürnberger Kaufmann Johann Tobias Kießling und die österreichischen Toleranzgemeinden. Ebenda S. 29—70.

⁶⁵⁾ Ein Jahr Kirchengeschichte in Welt und Heimat. Juli 1958 — Juli 1959. Jahrb. für die Katholiken des Bistums Linz 1960 (Linz 1959), S. 80—127 (In der Heimat: S. 80—105). — Schematismus des geistlichen Personalstandes der Diözese Linz. Stand: 15. Juli 1959. Ebenda S. 128—167.

⁶⁶⁾ Siehe Anmerkung 35.

⁶⁷⁾ Stillere Heimat 1959. Hrsg.: Kulturamt der Stadt Linz. Zeichnungen: Alfons Ortner. Linz 1959. 306 S.

⁶⁸⁾ L. Kaff, Die Welser Herzog-Ernst-Handschrift und ihre Stellung innerhalb der gesamten Herzog-Ernst-Dichtung. Jahrb. des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 123—156.

⁶⁹⁾ P. Stollenmayer, Tassilo-Leuchter — Tassilo-Zepter. 102. Jahresbericht, Schuljahr 1959, öffentl. Gymnasium der Benediktiner zu Kremsmünster (Kremsmünster 1959), S. 1—72. (Auch als Sonderdruck erschienen.)

⁷⁰⁾ J. Werner, Frühkarolingische Silberohrringe von Rastede (Oldenburg). Beiträge zur Tierornamentik des Tassilokelches und verwandter Denkmäler. Germania, Jg. 37 (Berlin 1959), S. 179—192.

Wibiral legte Untersuchungsergebnisse aus den durch die Aufdeckung romanischer Fresken in Lambach erwachsenden Forschungsaufgaben vor⁷¹). Kurt Holter schenkte uns einen Beitrag zur Geschichte der frühmittelalterlichen Buchmalerei in Oberösterreich⁷²). Hervorragende Zeugnisse gotischer Glasmalerei und Altarplastik wie die Glasfenster der Stadtpfarrkirche von Steyr und der berühmte Pacher-Altar in St. Wolfgang wurden von Eva Frodl-Kraft und Gertrude Tripp gewürdigt⁷³). Der großartige Schnitzaltar von Kefermarkt fand in einem von Marga Pollak und Herbert Lange gestalteten Buch Deutung und Wiedergabe in Wort und Bild⁷⁴).

Norbert Wibiral widmete dem Standbild der Schauersberger Gnadenmadonna eine kunsthistorische Untersuchung⁷⁵). Franz Engl beschrieb die Altäre der Barockmeister Martin und Michael Zürn in der Filialkirche St. Georgen an der Mattig und versuchte deren Werk in den Rahmen des zeitgenössischen Kunstschaffens einzuordnen⁷⁶). Johann Sturm machte auf fünf aus der Zeit um 1644 stammende, in Eberstallzell wiederentdeckte Holzplastiken aufmerksam⁷⁷), und Gottfried Engelhardt würdigte hervorragende Werke des bayrischen Hofmalers Johann Andreas Wolf in den Kirchen zu Kremsmünster und Garsten⁷⁸).

Im Berichtsjahr erschien im Rahmen der Österreichischen Kunsttopographie die umfangreiche und reich illustrierte Bearbeitung der Kunstdenkmäler des Gerichtsbezirkes Lambach, die Erwin Hainisch unter Mit-

⁷¹) N. Wibiral, Die neuentdeckten romanischen Fresken in Lambach. Bemerkungen zur Ikonographie der Fresken im ehem. Westchor der Stiftskirche zu Lambach. Christl. Kunstblätter, Jg. 97 (1959), S. 54—56. — Derselbe, Beiträge zur Erforschung der romanischen Westanlage der Stiftskirche in Lambach. Österr. Zeitschr. für Kunst und Denkmalpflege, Jg. 13 (Wien 1959), S. 17—26.

⁷²) K. Holter, Höhepunkte der frühmittelalterlichen Buchmalerei in Salzburg, Mondsee und Kremsmünster. Christl. Kunstblätter, Jg. 97 (1959), S. 119—122.

⁷³) E. Frodl-Kraft, Ein Glasgemäldezyklus um 1300. Alte und moderne Kunst, Jg. 4 (Wien 1959), H. 6, S. 12—14. — G. Tripp, Michael Pachers Wolfgangaltar. Merian, Jg. 12 (Hamburg 1959), H. 5, S. 27—35.

⁷⁴) M. Pollak und H. Lange, Der Altar von Kefermarkt. Wien, Linz, Frankfurt 1959. 144 S.

⁷⁵) N. Wibiral, Die Schauersberger Gnadenmadonna. Jahrbuch des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 34—40.

⁷⁶) F. Engl, St. Georgen an der Mattig. Heimatland 1959, S. 44—47. — Derselbe, Die Altäre von St. Georgen an der Mattig — ihre Stellung in der frühbarocken Plastik. Festschrift zur Weihe des neuen Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium Schärding (Schärding 1959), S. 101—106.

⁷⁷) J. Sturm, Wiederentdeckung bedeutender Barockplastiken in Eberstallzell. Heimatland 1959, S. 16.

⁷⁸) G. Engelhardt, Zwei Hauptwerke des bayerischen Hofmalers Johann Andreas Wolf in Oberösterreich. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 3/4, S. 13—18.

arbeit von Kurt Holter und Walter Luger verfaßte⁷⁹⁾. Georg Wacha stellte daraus in einer Abhandlung die im Lambacher Bezirk tätigen Linzer Künstler und Kunsthandwerker zusammen und brachte dazu aus anderweitigem Quellenmaterial mancherlei Ergänzungen⁸⁰⁾. Franz Xaver Maria Lugmayer hat die Entwicklung der alten Kunst des Eisen- und Stahlschnitts von der Antike bis zu ihrer Wiederbelebung in jüngster Vergangenheit und in der Gegenwart verfolgt und in einem schön illustrierten Buch dargestellt⁸¹⁾. Erich Widder besprach die von Margret Bilger für die Kirche von Bad Kreuzen entworfenen Glasfenster, während Anton Hinterreiter über die Kirchenrestaurierung in Alberndorf referierte⁸²⁾. Wilhelm Göttings Bericht über die von ihm in Oberösterreich durchgeführte Vermessung der Burgruinen und die Abhandlung Norbert Grabherrs, die Hinweise auf die einst in unserem Lande bei der Falkenjagd verwendeten Vogeltennen und Hochhäuser bietet, seien hier abschließend genannt⁸³⁾.

Beiträge zur Musikgeschichte lieferten Walter Luger, Othmar Wessely und Altmann Kellner mit der Bearbeitung der Artikel Lambach, Linz und Kremsmünster des groß angelegten musikalischen Nachschlagwerkes „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“⁸⁴⁾.

Gilbert Trathnigg und Heinrich Wimmer würdigten Geschichte und Leistungen des Welser Theaters zur Biedermeierzeit und des Dilettantentheaters zu Kremsmünster⁸⁵⁾. Zum Neubau des Theaters der Stadt

⁷⁹⁾ E. Hainisch, Die Kunstdenkmäler des Gerichtsbezirkes Lambach. Mit Beiträgen von K. Holter und W. Luger. (Österr. Kunsttopographie, Bd. 34, T. 2.) Wien 1959. 532 S.

⁸⁰⁾ G. Wacha, Stift Lambach und Linz. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 384—415.

⁸¹⁾ F. X. M. Lugmayer, Eisen- und Stahlschnitt. Der Eisenschnitt von der Antike bis zum Verfall Ende des 18. Jahrh. und die Wiederbelebung der Stahlschnittkunst in unserer Zeit. Linz 1959. 103 S., 33. Bl. Abbildungen.

⁸²⁾ E. Widder, Die Nothelferfenster von Margret Bilger in Bad Kreuzen. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 1/2, S. 24—27. — A. Hinterreiter, Kirchenrestaurierung in Alberndorf. Heimatland 1959, S. 30—31.

⁸³⁾ W. Götting, Die technische Aufnahme der Burgruinen in Oberösterreich. Verein für Denkmalpflege in Oberösterreich. 13. Mitteilungsblatt, Juni 1959, S. 3—6. — N. Grabherr, Falkenjagd, Vogeltennen und Hochhäuser in Oberösterreich. Oberösterreich. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 382—385.

⁸⁴⁾ W. Luger, Lambach. Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Lfg. 70/71 (Kassel 1959), Sp. 112—117. — O. Wessely, Linz. Ebenda, Lfg. 74/75, Sp. 914—923, mit 4 Abb., A. Keller, Kremsmünster. Ebenda, Bd. 7 (1958), Sp. 1755—1758.

⁸⁵⁾ G. Trathnigg, Das Welser Biedermeiertheater (1833—1840). Jahrb. des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 157—169. — H. Wimmer, das Dilettantentheater zu Kremsmünster. Oberösterreich. Kulturbericht 1959, F. 1. — H. Wimmers 1958 erschienenes Werk zur Geschichte des Linzer Landestheaters 1803—1958 erschien 1959 im Rahmen der Oberösterreich. Heimatblätter (Jg. 13, S. 1—206).

Steyr erschien in der Zeitschrift „Oberösterreich“ ein illustrierter Bericht⁸⁶⁾. Das Linzer Landestheater gab in einem Heft seiner Zeitschrift Rechenschaft über die abgelaufene Spielzeit 1958/59⁸⁷⁾.

Zwei Veröffentlichungen sind auch der *Kriegsgeschichte* gewidmet. Walter Luger machte uns mit dem Inhalt zweier im Lambacher Stiftsarchiv verwahrten Briefe aus der Napoleonischen Zeit bekannt⁸⁸⁾, während Anton Lang eine Schilderung der Schlacht bei Ebelsberg vom 3. Mai 1809 gab⁸⁹⁾.

Eine große Anzahl von Untersuchungen ist auf dem weiten Arbeitsfeld der *ortsgeschichtlichen* Forschung zu nennen. Die Ergebnisse der Untersuchung an einem in Altenberg (Gemeinde Eschenau, Bezirk Grieskirchen) entdeckten Erdstall legte Josef Reitingner vor⁹⁰⁾. Josef Schindler erinnerte an den einstigen Wallfahrtsort Ampflwang und lenkte die Aufmerksamkeit auf das alte Kirchlein in Eidenberg⁹¹⁾. Franz Neuner beschrieb bemerkenswerte Grabsteine der Pfarrkirche Atzbach⁹²⁾. M. Theresia Alpi befaßte sich in einem sozialgeschichtlich aufschlußreichen Beitrag mit der Geschichte des Freistädter Bürgerspitals⁹³⁾. Josef Aschauer gedachte zur Markterhebung der Geschichte Garstens⁹⁴⁾. Siegbert Leeb versuchte aus den Eintragungen der Kirchenbücher von Gurten eine Statistik der Krankheiten für den Zeitraum von 1743 bis zur Gegenwart zu erstellen⁹⁵⁾. Rudolf Baldrian widmete den einstigen Aufenthalten des

⁸⁶⁾ Das neue Theater in Steyr. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 3/4, S. 58—59.

⁸⁷⁾ Rückblick auf die Spielzeit 1958/59. Linzer Theaterzeitung, Jg. 4 (Linz 1959), Juni-Heft.

⁸⁸⁾ W. Luger, Zwei Briefe aus den Napoleonischen Kriegen. 2. Bundes-Realgymnasium für Mädchen und Frauenoberschule Linz. Festschrift zur Eröffnung des neuen Schulgebäudes in Linz, Hamerlingstraße. Linz 1959, S. 18—23.

⁸⁹⁾ A. Lang, Das Treffen bei Ebelsberg am 3. Mai 1809. Heimatland 1959, S. 34—35.

⁹⁰⁾ J. Reitingner, Der Erdstall von Altenberg. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 24.

⁹¹⁾ R. Schindler, Ampflwang. Ein vergessener oberösterreichischer Wallfahrtsort. Heimatland 1959, S. 36—37. — Derselbe, Das Kirchlein in Eidenberg. Eine Schatzkammer volkstümlicher Heiliger des Barocks und Rokokos. Ebenda S. 5—6.

⁹²⁾ F. Neuner, Bemerkenswerte Grabdenkmäler der Pfarrkirche Atzbach. Ebenda S. 14—15.

⁹³⁾ M. Th. (Hildegard) Alpi, Zur Geschichte des Freistädter Bürgerspitals. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte des Landes ob der Enns. Festschrift Karl Eder zum siebenzigsten Geburtstag (Graz 1959), S. 331—338.

⁹⁴⁾ J. Aschauer, Garsten. Zur Markterhebung am 7. Juni 1959. Heimatland 1959, S. 38—39.

⁹⁵⁾ S. Leeb, Zur Bevölkerungsgeographie Gurtens 1743 bis 1949. Festschrift zur Weihe des neuen Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium Schärding (Schärding 1959), S. 95—100.

Dichters Ludwig Anzengruber und des Linzer Malers Fritz Lach in Bad Hall kurze Gedenkblätter⁹⁶⁾.

Friedrich Morton fügte seinem mehrbändigen Hallstatt-Buch einen weiteren, ansprechend gestalteten Bildband an und wies in einem kleinen Beitrag auf einen alten Hallstätter Verkehrsweg hin⁹⁷⁾. Reinhold Lorenz verfolgte in einer eingehenden Untersuchung die Entwicklung des Kurortes Ischl bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts⁹⁸⁾, und Altmann Kellner berichtete über Neugestaltungen in der Stiftskirche von Kremsmünster⁹⁹⁾.

Zahlreich sind die Publikationen zur Geschichte der Landeshauptstadt Linz. In einem schön ausgestatteten Bildband stellte Justus Schmidt die historischen und künstlerischen Sehenswürdigkeiten von Linz in Wort und Bild zusammen und gab damit besonders dem Besucher der Landeshauptstadt einen Führer und ein gehaltvolles Erinnerungsbuch an die Hand¹⁰⁰⁾. Hans Commenda konnte mit dem 2. Band seine Linzer Stadtvollskunde abschließen¹⁰¹⁾. Demselben Verfasser ist auch eine ausführliche Kulturgeschichte des alten Linzer Handwerks zu danken¹⁰²⁾. Das erstmals 1953 erschienene Linzer Bürgermeisterbuch von Georg Grüll kam 1959 in einer zweiten, erweiterten Auflage heraus¹⁰³⁾.

Wilhelm Rausch behandelte in einem Aufsatz die räumliche Entwicklung der Stadt Linz im Mittelalter¹⁰⁴⁾. Gustav Brachmann und Georg

⁹⁶⁾ R. Baldrian, Vor 70 Jahren weilte Anzengruber in Bad Hall. Ein Gedenkblatt für den unvergessenen Dichter, Redakteur und Humoristen. Bad-Haller Kurier, Jg. 108 (Bad Hall 1959), H. 3/4, S. 6—7. — Derselbe, Bad Hall mit den Augen eines Malers gesehen. Ein Erinnerungsblatt. Ebenda H. 15/16, S. 5.

⁹⁷⁾ F. Morton, Viertausendfünfhundert Jahre Hallstatt im Bilde. (Hallstatt, Kultur und Natur einer viertausendfünfhundertjährigen Salzstätte, Bd. 5.) Hallstatt 1959. 223 S. — Derselbe, Die Panzlbrücke. Ein Hallstätter Verkehrsweg vor dem Jahre 1890. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 387.

⁹⁸⁾ R. Lorenz, Licht und Schatten in Bad Ischls Frühzeit. Mitteilungen des Oberöstr. Landesarchivs, Bd. 6 (1959), S. 263—287.

⁹⁹⁾ A. Kellner, Die Neugestaltung der Orgel und des Immakulata-Altars in der Stiftskirche von Kremsmünster. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 285—288.

¹⁰⁰⁾ J. Schmidt, Linz an der Donau. Aufnahmen von Hans Wöhr. Hrsg. in Verb. mit dem Kulturamt der Stadt Linz. München, Berlin 1959. 29 S., 80 S. Abb.

¹⁰¹⁾ H. Commenda, Vollskunde der Stadt Linz an der Donau. Hrsg. vom Kulturamt der Stadt Linz. Bd. 2. Linz 1959. 389 S.

¹⁰²⁾ H. Commenda, Des alten Linzer Handwerks Recht und Gewohnheit. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 93—198.

¹⁰³⁾ G. Grüll, Das Linzer Bürgermeisterbuch, 2. erw. Aufl. (Sonderpublikationen zur Linzer Stadtgeschichte.) Linz 1959. 181 S., 38 Taf.

¹⁰⁴⁾ W. Rausch, Die räumliche Entwicklung der Stadt Linz bis zum ausgehenden Mittelalter. Der Aufbau, Jg. 14 (Wien 1959), S. 377—378.

Wacha befaßten sich mit den Schicksalen der einst auf dem Hauptplatz stehenden beiden Figurenbrunnen¹⁰⁵). G. Wacha hielt in Bild und Beschreibung die bemerkenswerte Balkendecke des ehemaligen Knabenseminars in dem inzwischen abgetragenen Haus Hofgasse 11 fest¹⁰⁶), und Otto Constantini verfaßte einen illustrierten Führer zur Linzer Jesuitenkirche¹⁰⁷). Arnold Huttmann verfolgte die berufliche Tätigkeit des Linzer Buchdruckers Marcus Pistorius, der in den Jahren 1631—1653 in Hermannstadt (Siebenbürgen) nachgewiesen werden konnte¹⁰⁸). Alfred Marks befaßte sich mit der Vergangenheit der alten Linzer Apotheken¹⁰⁹), und Ilse Hackl erforschte in ihrer Doktorarbeit die Geschichte und die personelle Zusammensetzung der Linzer Frauenklöster der Barockzeit¹¹⁰).

Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Maximilianischen Befestigungsgürtels um Linz (1829—1833) verfaßten Alfred Marks und Hans Commenda¹¹¹). Karl Magnus Klier untersuchte Stil und Motive des graphischen Schmucks der alten Linzer Liedflugblätter¹¹²). Stefan Török befaßte sich mit einem politischen Thema aus der Zeit des Kulturkampfes in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts¹¹³). Otto Christl stellte erstmalig interessante Daten aus der Linzer Zikusgeschichte während der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zusammen¹¹⁴).

Die Stadtverwaltung gab anläßlich des 40jährigen Bestandes des Kulturamtes eine von Hanns Kreczi verfaßte Gedenkschrift heraus und legte in einem Bildbericht Rechenschaft über den künstlerischen Schmuck an

¹⁰⁵) G. Brachmann, Der Linzer Neptunbrunnen. Heimatland 1959, S. 32. — G. Wacha, Neptun und Jupiter in Linz. Ebenda S. 40.

¹⁰⁶) G. Wacha, Die Balkendecke des ehemaligen Knabenseminars Hofgasse 11. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 452—460.

¹⁰⁷) O. Constantini, Die Linzer Jesuitenkirche. (Linzer Sehenswürdigkeiten. 3.) Linz 1959. 43 S., 1 Plan.

¹⁰⁸) A. Huttmann, Zur Tätigkeit des Linzer Buchdruckers Marcus Pistorius in Siebenbürgen. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 367—375.

¹⁰⁹) A. Marks, Die alten Linzer Apotheken. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 1/2, S. 59—63.

¹¹⁰) I. Hackl, Linzer Frauenklöster der Barockzeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Linz. Phil. Diss. Univ. Graz 1959. XXV, 356 Bl. (Maschinenschr.)

¹¹¹) A. Marks, Bilddokumente zur Geschichte der Maximilianischen Befestigung von Linz. Heimatland 1959, S. 20—22. — H. Commenda, Kaiser Franz I. besichtigt die Maximilians-Türme in Linz (19. bis 23. Juli 1832). Jahrb. des Oberöstr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 125—134.

¹¹²) K. M. Klier, Der graphische Schmuck der älteren Linzer Liedflugblätter. Histor. Jahrb. der Stadt Linz 1959, S. 416—430.

¹¹³) S. Török, Die Stellungnahme des Linzer Gemeinderates von 1870/71 zum Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes. Ebenda S. 445—450.

¹¹⁴) O. Christl, Fünf Jahrzehnte Linzer Circusgeschichte (1900—1950) in der Zeit der Österreichisch-ungarischen Monarchie und der Ersten Republik Österreich. Ebenda S. 247—362.

städtischen Neubauten der letzten 10 Jahre ab¹¹⁵). In einem Sonderheft der Zeitschrift „Der Aufbau“ berichteten zahlreiche Fachleute über besondere Leistungen und aktuelle Probleme der Linzer Stadtverwaltung¹¹⁶). Dorothea Pfeifers Studie über die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz erschien in einer erweiterten Auflage¹¹⁷). Das Statistische Jahrbuch bietet reiches Zahlenmaterial über Bevölkerung, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und sanitäre Verhältnisse der Stadt Linz im Jahre 1958¹¹⁸). Die darin u. a. enthaltenen „Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz 1958“ sind auch als Sonderdruck erschienen¹¹⁹). 1959 wurde auch wieder ein Adreßbuch aufgelegt¹²⁰). Die Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich (LAWOG) in Linz veröffentlichte ihren 5. Jahresbericht¹²¹).

In der langen Reihe der 1959 erschienenen Arbeiten zur Ortsgeschichte ist weiter die Untersuchung von Hertha Awecker zur Geschichte der Herrschaft Mondsee-Wildeneck zu nennen¹²²). Eduard Beninger veröffentlichte die Ergebnisse seiner Grabungen in den Fundamenten der ehemaligen Wasserburg Neydharting¹²³), und Otto Stöber gab zur Eröffnung des Paracelsus-Hauses im Moorbad Neydharting eine Festschrift heraus¹²⁴). Max Bauböck und Hubert Feichtlbauer verfaßten auf-

¹¹⁵) H. Kreczi, Städtische Kulturarbeit in Linz. Ein geschichtl. Überblick anlässlich des 40jähr. Bestandes des Kulturstandes der Stadt Linz. Hrsg. von der Kulturverwaltung der Stadt Linz. Linz 1959. 324 S. — Zehn Jahre künstlerische Ausgestaltung städtischer Neubauten. Aufnahmen: Hans Wöhrli. Linz 1959. 4 Bl., 65 Photogr.

¹¹⁶) Linz an der Donau. Sondernummer der Zeitschr. „Der Aufbau“, Jg. 14 (Wien 1959), H. 10/11 (= S. 361—474).

¹¹⁷) D. Pfeifer, Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz. Ein Beitr. zum Problem der sozialen Differenzierung der Familiengröße, ausgehend von familienstatistischen Erhebungen in Linz an der Donau. 2 erw. Aufl. (Familie. 30 = Sonderheft 11.) Wien 1959. 128 S.

¹¹⁸) Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1958, 12. Jg. Hrsg. vom Statist. Amt. Linz 1959. 246 S. — Vgl. auch Statistisches Jahrbuch österr. Städte, Jg. 9, 1958 (Wien 1959), 70 S.

¹¹⁹) Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz 1958. Hrsg. vom Statist. Amt. Linz 1959. 100 S.

¹²⁰) Amtliches Adreßbuch der Stadt Linz. Mit dem Anhang: Wirtschaft und Fremdenverkehr in Oberösterreich. Ausgabe 1959. Linz 1959. 18, 8, 38, 94, 8, 108, 56, 454, 28 S.

¹²¹) 5. Jahresbericht der LAWOG, 1958. Linz 1959. 22 Bl.

¹²²) H. Awecker, Die Herrschaft Mondsee-Wildeneck. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 355—381.

¹²³) E. Beninger, Die Wasserburg Neydharting. Ausgrabungen zur Klärung der Burgenforschung. (Schriftenreihe des „Internationalen Moor-Museums“ des „Österr. Moorforschungs-Institutes“ Bad Neydharting, Bd. 1.) Linz 1959. 83 S.

¹²⁴) O. Stöber, Festschrift zur Eröffnung des Paracelsus-Hauses in Otto Stöber's Moorbad Neydharting, 1959. (Schriftenreihe des „Österr. Moorforschungs-Institutes“ Bad Neydharting—Wien, Bd. 12.) Linz, Wien, Frankfurt 1959. 39 S. (Sonderdruck aus: O. Stöber, Ewiges Neydharting).

schlußreiche Untersuchungen zur Geschichte des alten Leinenweberhandwerks und der Entwicklung des landwirtschaftlichen Ausstellungswesens in der Volksfeststadt Ried i. I.¹²⁵⁾. Heinrich Wurm rekonstruierte den Verlauf eines 1716 in St. Georgen bei Grieskirchen in der Jörgerschen Herrschaft Tolledt ausgetragenen Raufhandels¹²⁶⁾.

August Zöhrer schenkte uns ein auf gründlichem Quellenstudium beruhendes Heimatbuch des Marktes Sarleinsbach im oberen Mühlviertel¹²⁷⁾. Beiträge zur Stadtgeographie, Bau- und Pfarrgeschichte von Schärding verdanken wir Gerlinde Proier und Heinrich Ferihumer¹²⁸⁾. Eine Stadtgeographie von Steyr schuf Eva Bak in ihrer Dissertation¹²⁹⁾, und Josef Drausinger stellte einen Stadtführer zusammen¹³⁰⁾. Ilse Neumann veröffentlichte aus Quellen des Stadtarchivs die lokalhistorisch bemerkenswerte Episode eines Falschmünzerprozesses in den Jahren 1570/71¹³¹⁾, und Heinrich Seidl schilderte die letzte Steyrer Pestepidemie der Jahre 1713/14 und gedachte der beiden um ihre Bekämpfung verdienten Garstener Patres Konstantin Muttersgleich und Wilhelm Aigner¹³²⁾. Gilbert Trathnigg bot eine fachkundige Beschreibung des sehenswerten Steyrer Lebzelterhauses¹³³⁾.

E. Krauss und Max Plank berichteten über die Orgelrestaurierung in der Pfarrkirche von Unterweißenbach und die Installierung einer neuen

¹²⁵⁾ M. Bauböck, Zwei Kapitel aus der Geschichte der Leinenweberei in Ried. 87. Jahresbericht des Bundes-Gymnasiums und -Realgymnasiums Ried i. I. am Schluß des Schuljahres 1958/59 (Ried 1959), S. 3—17. — H. Feichtlbauer, Vom Ägydimarkt zur österreichischen Landwirtschaftsmesse. Heuer wieder Volksfestmesse in der Hauptstadt des Innviertels vom 29. Aug. bis 6. Sept. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 1/2, S. 85—91.

¹²⁶⁾ H. Wurm, Der Jörgerische Geigenhandel. Oberöstr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 292—298.

¹²⁷⁾ A. Zöhrer, Geschichte des Marktes Sarleinsbach. Ein Heimatbuch. Sarleinsbach 1959. 523 S.

¹²⁸⁾ G. Proier, Schärding am Inn — eine Stadt und ihre Umgebung geographisch gesehen. Festschrift zur Weihe des neuen Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium Schärding (Schärding 1959), S. 45—50. — H. Ferihumer, Die Altstadt von Schärding. Eine Erklärung ihres Grundrisses. Ebenda S. 51—67. — Derselbe, 650 Jahre Stadtpfarrkirche Schärding. Ebenda S. 68—73.

¹²⁹⁾ E. Bak, Stadtgeographie von Steyr. Phil. Diss. Univ. Wien 1958. 175 Bl., 30 Beil. (Maschinschr.)

¹³⁰⁾ J. Drausinger, Führer durch Steyr. Kostbarkeiten einer Stadt. Steyr 1959. 47 S., 16. Bl. Abb.

¹³¹⁾ I. Neumann, Münzfälscher in Steyr. Bundesrealgymnasium Steyr. 76. Jahresbericht, Schuljahr 1958/59 (Steyr 1959), S. 5—16.

¹³²⁾ H. Seidl, Zwei stille Helden. Aus der letzten Pestzeit Steyrs. Oberöstr. Kulturbericht 1959, F. 2.

¹³³⁾ G. Trathnigg, Das Steyrer Lebzelterhaus. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H 1/2, S. 39—41.

Orgel in der Kirche von Schöndorf-Vöcklabruck¹³⁴). Rudolf Schwarzmüller trug in einem schönen Heimatbuch alles Wissenswerte über Vorchdorf und Umgebung zusammen¹³⁵), Kurt Holter erarbeitete anlässlich der Restaurierung der Welser Stadtpfarrkirche im Jahre 1958 Daten zur Baugeschichte¹³⁶), und Emmerich Doninger würdigte das Zisterzienserstift Wilhering¹³⁷).

Abschließend sei noch auf die Veröffentlichungen hingewiesen, in denen über die Pflege von Wissenschaft und Kultur in Oberösterreich berichtet wird. Einen guten Überblick bieten die im Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines abgedruckten Jahresberichte der wissenschaftlichen Institute und Vereine¹³⁸). Die städtische Kulturchronik bietet die entsprechenden Informationen über die der Kulturverwaltung unterstehenden Institutionen¹³⁹). Das Institut für Landeskunde besorgt im „Oberösterreichischen Kulturbericht“ die laufende Berichterstattung über Musik- und Theaterleben, Heimat-, Kunst- und Denkmalpflege, Ausstellungen und Tagungen usw. und hält in der „Oberösterreichischen Chronik“ die wichtigsten kulturellen Ereignisse und Veranstaltungen im Lande in chronologischer Übersicht fest¹⁴⁰). Auf dem Gebiet des Volksbildungswesens stellt das vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege herausgegebene Mitteilungsblatt die entsprechenden Informationen laufend zusammen¹⁴¹).

¹³⁴) E. Krauss, Unterweißenbach, Pfarrkirche, Orgelrestaurierung. Österr. Zeitschr. für Kunst und Denkmalpflege, Jg. 13 (Wien 1959), S. 40—41. — M. Plank, Eine neue Orgel für Maria-Schöndorf. Lenzinger Zellwolle-Zeitung 1959, H. 5, S. 16—17.

¹³⁵) R. Schwarzmüller, Vorchdorf. Ein Heimatbuch für Schule und Haus. Vorchdorf 1959. 372 S.

¹³⁶) K. Holter, Die Welser Stadtpfarrkirche. Baugeschichtl. Notizen anläßl. ihrer Restaurierung im Jahre 1958. Jahrb. des Musealvereines Wels, Bd. 5 (1959), S. 21—33.

¹³⁷) E. Doninger, Das Zisterzienserstift Wilhering. Oberösterreich, Jg. 9 (1959), H. 1/2, S. 30—37.

¹³⁸) Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich 1958. Jahrb. des Oberösterr. Musealvereines, Bd. 104 (1959), S. 9—97.

¹³⁹) Städtische Kulturchronik 1958/59. Hrs. von der Kulturverwaltung der Stadt Linz. Linz 1959. 121 S. Anhang: Sepp Froschauer: Musikalischer Veranstaltungskalender 1938/39—1947/48. 91 S.

¹⁴⁰) Oberösterreichischer Kulturbericht 1959. Beilage zur „Amtlichen Linzer Zeitung“. Linz 1959. — Oberösterreichische Chronik 1958. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 13 (1959), S. 309—322.

¹⁴¹) Mitteilungen des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes, Jg. 9 (Linz 1959). Maschinschr. vervielf.